

Deutschland, dessen überragende Wirtschaftskraft innerlich in des alten Reiches Schicksal trotz aller Bemühungen seiner Regierungen nicht zu überwinden war. Die wirtschaftliche Entwicklung ist schon vor dem Ausbruch des letzten Krieges zurückgegangenen. Im Wege friedlicher Wirtschaftsverhandlungen dem Liberalismus dieser Entwicklung der Nachkriegsperiode entgegenzutreten, das natürliche Gefälle, das zwischen dem mittel- und dem höherentwickelten Staat, das zwischen dem wirtschaftlich gesunden und dem wirtschaftlich kranken und den in eine falsche Bahn geratenen Ländern die mehr oder weniger inneren Erschütterungen zu ermöglichen, das auf solche Weise der wirtschaftlichen Vernunft dienende, wurde ihm freilich von den Weltmächten als politische Überforderung angesehen und wurde ihm durch die militärische Grundlage des von England Entworfenen Programms einer abnormalen deutschen Einkreisung, Inhabeltung schon heute als Ergebnis dieses Krieges nach der wirtschaftlichen Seite fest, das sich die deutsche Vorstellung von der inneren Neuordnung der Weltumgestaltung, die sich in einem Wirtschaftskrieg machen wird, der von außen her in Zukunft nicht mehr nach Belieben kausalgeleitet werden kann, als dieser Entwicklungsprophet ist auch durch









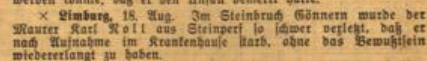






Strafkammer verurteilte den Täter wegen versuchter Mordnacht zu einem Jahr Gefängnis. — Vor einigen Wochen spielten in einer

Stratrammer neuerseits den Zügel wegen verlustig Notstand zu einem Jahr Gefängnis. Bei einigen Wochen spielen in einer Straße vier Kinder an einem Sanbhaufen. Wollig kam aus einer Aebentkette ein Schaft, auf den der Bürgersteig und verlegte drei Kinder, davon eines schwer. Das Auto fuhr weiter. Sein Fahrer konnte ermittelt werden. Es handelt sich um einen 22-jährigen Arbeiter, der in der Straßengasse anlässlich der Fahrt nicht ganz auf der Höhe war und deshalb seinen Schmalen getrunken hatte. In diesem Zustand hätte er sich natürlich nicht mehr an Steuer setzen dürfen. Das Amtsgericht hielt den Kraftfahrer für den Unfall verantwortlich und neuerseits ihn zu zwei Monaten Gefängnis. Das der Unfallgefallenen Eltern, die den Unfallgefallenen nicht nachgewiesen werden konnte, hat der den Unfall bemerkt hatte.



133 **Bad Kreuznach**, 19. Aug. Der Handwerker Willi Koch stürzte in Wülfers a. St. von einer Leiter. Seinen schweren inneren Verletzungen ist er im hiesigen Krankenhaus erlegen.

in Oberst. 18. Aug. Ein herrlicher Edelsteinmaler  
balkte in jahrelanger Arbeit ein Wärmeschloß aus 50 000  
Edelsteinen, das zur Zeit in einer Gaskiste ausgestellt, mit  
200 kleinen Lampen ausgestattet, die Bewunderung aller  
Besucher erregt.

— **Gieken**, 18. Aug. Vor der Strafkammer in Gieken hatte sich der in Burghard wohnhafte Lorenz Eisk wegen Kupperei zu verantworten. Er hatte in Chamloser Weise seine eigene Frau verkuuppelt. Das Gericht verurtheilte ihn unter Verlangung mildernder Umstände zu einem Jahr Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust.

— **Misfeld**, 18. Aug. Auf dem Heimweg wurde der zur Zeit in Urlaub befindliche Otto Gortz aus Eusel von dem Lastauto einer Bauerei überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport in die Gießerei Klinitz Ried. Der Autofahrer, der mit seinem Lastwagen plötzlich von der rechten Fahrbahnseite nach links auf den Bürgersteig herübergefahren war, und dabei den Mann umgefahren hatte, wurde verhaftet.

= Wilschendorf, 18. Aug. Im Stadteile Leider kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen, in deren Verlauf die eine ihre Gegnerin mit einem Messer so schwer verletzte, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Kämpfe des Volk-ER. Wiesbaden, KR. 1900 Bierstadt und des KR. Traßmann Sonnenberg vor. Für den Frauenradspport soll das Kunstfahren und Voloispiel eingeführt werden. Als neuer Osmann für den Strahenport wurde Kamerad Fr. Auglein in sein Amt eingeführt.

Eine neue Weltbestimmung im 5000-Meter-Bahngelände stellte der Stuttgarter H-Sportler Robert Kühler in Krautau mit 20:08,8 Minuten auf. Der anerkannte Weltrekorde des Kormegers Eger Bruner hielt am 21.12.28 Minuten, aber inzwischen wurde der Rekord von dem Berliner 20:46,5 Minuten von dem Berliner Weltmeister Eger Bruner gebrochen. In der 4800-Meter-Staffel die anfänglichen Anforderungen. Der VSB Berlin lief 7:42,2 Minuten (bisher München 60 7:45,2), die Nationalstaffel erzielte in der Bestzeit 7:37,8 Minuten, Kambel, Grau und Herbig sogar 7:37,8 Minuten.

4. Der Lenningsbergkamm zwischen den Gesteinen  
Lym. Oberegan, Jellen-Kalk und Württemberg in Frankfurt  
am Main endete mit einem einbruchsolchen Erfolg der Gohgohge.  
An der Wertung der Jungen lagte Jellen-Kalk mit 124 Funtien,  
bei den Wädeln mit 103 Funtien. Dabei ist zu erwähnen, daß  
Jellen-Kalk in better Beugung spielen konnte, während bei  
Württemberg die Spitzenspitze Beutelspitz und Truders (Jellen-  
Kalk) nicht mehr zu sehen war. 5. Jellen-Kalk (Jellen-  
Kalk (Jellen-Kalk) - Lander (Jellen-Kalk) 6.2.2; Württemberg (Jellen-Kalk) gegen  
Jupile (Jellen-Kalk) 6.0.6; Jellen (Jellen-Kalk) - Lander (Jellen-Kalk) 2.8.7.5;  
Jellen (Jellen-Kalk) - Jupile (Jellen-Kalk) 3.7.3.8; Jellen-Kalk: Jellen-  
Württemberg (Jellen-Kalk) - Lander-Kümel (Jellen-Kalk) 7.5.6; Jellen-Kalk:  
Jellen-Kalk - Lander-Kupile 1.1.1.8.1; Jellen-Kalk: Jellen-Kalk: Jellen-Kalk:  
Jellen-Kalk - Jellen (Jellen-Kalk) 6.1.8; Jellen (Jellen-Kalk) - Jellen (Jellen-Kalk)  
Jellen (Jellen-Kalk) - Jellen-Kalk: Jellen-Kalk: Jellen-Kalk: Jellen-Kalk:  
Jellen (Jellen-Kalk) 6.2.2.

## Wirtschaftstell

SpBsg. Eltville — Eintracht Kreuznach 1:2 (0:1)

In Crotelle es hielten die pfeifhaften Kreuzfahrer und kamen in einem heftigen, heftigen Kampf zu fassen, perdemient Sieg. Sie waren den Göttern technisch und im Zusammenpfeifen ablegen, doch die Kreuzfahrer hielten sich wider und ließen bis zur Pause feilbigen den Hühnerstiefeln der Kabele zu. Im weiteren Verlauf erlitten die Kreuzfahrer einen weiteren Abstieg, der sie in eine tiefe Schlucht mit harter Energie im Verborgenen. Im Sturm, der zufolge einer Umstellung landeist, gelang es, die Kreuzfahrer in Schwingung gekommen war, wurde gefangen und wirksamer in seinen Aktionen; es gelang dann auch schließlich ein Tor aufzuheben, während der der Schiffe des wendigen Kreuzfahrers, der den Hühnerstiefeln der Kabele zu. Im Kreuzfahrer, der den Hühnerstiefeln der Kabele zu. Im Kreuzfahrer, der den Hühnerstiefeln der Kabele zu.

**Soldaten-Handball**  
Generalkommando — Post-26, Wiesbaden

Die Soldaten bringen Leben in den Wiesbacher Handhabetrieb. Schon ist wieder eine neue Mannschaft zum Weistamm bereit: die Elf des Heister. Generalkommando. Sie zieht sich am Diensttag zum erstenmal in der Öffentlichkeit, nachdem sie bei Proben, die sie in aller Stille veranstaltete, feststellen konnte, daß ihre Spielkräfte etwa der mittleren Bezirksklasse entsprächen. Mit der Zeit hat sie sich also für den Beginn ihrer ersten Gegner ausgesprochen. Man hat die Wermagerinnen zum Sieg zu trauen.

[illegible]

Spiegel der Wirtschaft. Wie zur Frühjahrsmesse wird auch der Kölner Herbstmesse (14. bis 16. September) die Wirtschaft wieder offiziell vertreten sein. Das belgische Wirtschaftslife ist beschäftigt, in Karlsruhe wurden zahlreiche Einzelansteller hervorgerufen. Außerdem beteiligt sich die Stadt Antwerpen an der Kölner Herbstmesse. — Unter dem Namen Wirtz, Mette & Co. Hamburg, ist eine neue Gesellschaft mit einem Kapital von 1 Mill. RM gegründet worden, das aber in der nächsten Zeit auf 20 Mill. RM zu vergrößern ist. Der Verwaltungsrat geht von den in der Wirtz-Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Zellwollwertern aus und wird als neue Tagelsgesellschaft nicht nur die bisherigen Aufgaben dieser Arbeitsgemeinschaft übernehmen, sondern auch eine unternehmerische Tätigkeit durch Erwerb von Beteiligungen sowie Finanzierung und Vermittlung von Unternehmen ausüben. Die neue Wirtz-Mette AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main, wo sie auch und zwar nicht nur in der belgischen sondern auch in der internationalen

Berliner Börse vom 18. August. Auf fast sämtlichen Marktgebieten trafen der ersten Kurse beachtenswerte Kurssteigerungen ein, obwohl das Geschäft weiterhin ein degnat blieb. In Rheinbraun und Iff-Genuß wurde die Notiz vorterr ausgelegt, da nur Nachfrage vorlag. Söding und Siemens-Vorzüge gewannen je 2. August 2½, Siemens und Elektrische Lieferungen 3. SSW 3½%; Reichsbankakt unverändert 161.

**Frankfurter Börse** vom 18. August. Bei kleinen Umläufen war die Kursgehaltung fest. Rülgers gewannen 3%, Zellhoff-Baldhof 2, RBE 2½, Südzucker 2%; Renten still, doch freundlich. Reichsaltbeiz plus ½, Steuergutscheine 1 100%. Tagesgeld 1½ %.

Verkäufungen vom 16. August, Berlin: Reichsaltbeiz 161, Gemeinbeimahlung 102,70; Stahlwerke 161, Farben 214, Reichsbaumstiele 187, Frankfurt: Hoech 184, Vereinigte Stahlwerke 160; am Rentenmarkt: Reichsaltbeiz 161; am Einheitsmarkt: Penninger Bräu 172, Chemische Albert 174, Rahlgrund Eisenbahn 170, Frankfurt Hof 96,3.

[illegible]

**Erfolgreicher RR. 2000 Viererhafi**  
Die junge Mannschaft des RR. 2000 Viererhafi, Freund-  
Meisterlein stellte bei den Rabballspielen am Sonntag ihr Können  
erneut unter Beweis. Der Mannschaft gelang es in der Voraus-  
setzung, ihre Gegner sehr leicht zu schlagen. Im Endkampf um den  
Vollmannschal triefen vier Mannschaften die Viererhafi abermals  
überlegen und fügten mit 5:1. Im Kampf um den dritten und  
vierten Platz schlug die Viererhafi Mannschaft Epfinghinger  
die Reiterer 2:0. Im fünften Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im sechsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im siebten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im achten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im neunten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im zehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im elften Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im zwölften Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im dreizehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im vierzehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im fünfzehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im sechzehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im siebzehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im achtzehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im neunzehnten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im zwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im einundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im zweiundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im dreiundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im vierundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im fünfundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im sechsundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im siebenundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im achtundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im neunundzwanzigsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0. Im hundertsten Kampf schlug die Viererhafi  
die Reiterer 2:0.

\_\_\_\_\_

*Saltit* konserviert Holzsohlen und macht sie haltbarer!

Kul 223 25

Marktstr. 9      Ruf 28246

Q. W a r n e d e, Berlin-Salenlee.

175M25000

Helenestraße 14-16 - Telefon 786 84

Klaren  
Kopf behalten!

Der schmerzende Kopf verlangt rasche Befreiung. Nehmen Sie deshalb bei Kopf- oder Nervenschmerzen Citrovantille. Seit 40 Jahren bewährt u. bekannt wegen seiner raschen u. hervorragenden Wirkung. In Apotheken in Pulver- oder Kapselform RM.-96.  
Nehmen Sie aber ausdrücklich:

**CITROVANILLE**







## WERKMEISTER

## BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPFNER

82. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

„Der Wagen gehört dir, Fränze. Ja, und ich bitte dich, ihn von uns anzunehmen. Wir wollen dir eine Freude damit machen.“

„Urula!“

Fränze Men hatte sie heftig umarmt. Mit einem Sprung war sie in den Fahreritz. Ihre Stimme jubelte durch den weiten Raum: „Gellgrau, mit rotem Lederabschlag! Gerade, wie ich ihn immer mochte! Urula! Wenn ich erst fahren könnte!“

Sie kniete sich auf den Sitz und sah verflärt auf das zurückgeklappte eingelegte Verdeck hinunter.

Urulas Blick ruhte auf der schlanken, vornübergebeugten Mädchenfigur. Fränze Men hatte in den Wagen hinein.

„Komm, Urula, ich muß dir einen Kuss geben.“

Sie küßte sich auf den Mund. Urula deutete neddend auf die kitzelnden, geschwungenen Lippen der Freundin:

„Wach wirklich süß?“

„Garantiert, Urula.“

Fränze Men hatte den hellblonden Kopf in den Nacken gemorren. „Das heißt, ich weiß es auch erst jetzt. Es scheint zu stimmen, was auf der Dülle des Stiffes steht.“

Sie drückte beide in ein übermütiges Gelächter aus.

Es gehörte zu Kramps Gemütskur, eine Stunde vor Feierabend von Abteilung zu Abteilung zu geben und mit den Leitern die wichtigsten Arbeiten für den folgenden Tag kurz durchzusehen.

An diesem Nachmittage verließ er sein Büro nicht. Er sah die Vorhänge vor die Fenster und verließ die Tür von innen. Die Nachricht von seiner veränderten Stellung im Werk war wie ein Lauffeuer durch die Stodwerke gegangen. Die Ehrlichkeit, mit der ihm die Arbeiter die Hände entgegenstreckten, war ihm unerträglich geworden. Er war davon verfallen. Seine Tat an Greininger trennte ihn von diesen Männern, er konnte ihnen nicht in die Augen sehen. Von neuem entflammte sein Zorn gegen den Toten. Wie unzählige Male vorher, war es dieser Zorn,

der ihn herausriß aus einem Zustand dumpfer Verzweiflung. Warum hatte dieser Lump ihn betrogen? Warum? Nein und tausendmal nein, Greininger hatte nichts anderes verdient! Die innere Erregung beherzte ihn ganz und gar. Im nächsten Augenblick verfuhr er wieder jenen lähmenden, siebenden Schmers unter der linken Brust, der ihn in letzter Zeit häufiger als früher überfiel. Er griff danach. „Verdammt!“ Wütend presste er die flache Hand dagegen und ließ sich rückwärts auf den Stuhl sinken. Er zwang sich dazu, tief und ruhig Atem zu holen. Es war eine sorgfältige, schematische Übung. Nach Minuten wich der Schmers, Kramp fühlte sich hinterher müde und abgepannt.

Er hand auf und streifte das Jackett ab. Das Wasser im Badefaden war lau. Er drehte den Leitungshahn auf. Während er sich das Gesicht wusch, erwachte in ihm die Erinnerung an die Stunden seiner Flucht von Greiningers Leide. Gewisse Handlungen schienen sich immer zu wiederholen. In jener Nacht in der Kasse hatte er baselnde Verlangen nach kaltem, frischem Wasser verspürt, wie jetzt, und das Wasser hatte ihn auch ebenso beruhigt wie jetzt.

Er schlug sorgfältig die Dementsämel zurück und ließ sich den eisigen Strahl auf den Puls schlagen, bis das Fleisch darunter wie unter einem Schnitt schmerzte. Als er begann, sein Gesicht abzutrocknen, meldete sich das Telefon, zweimal lang und hellend. Er sah flüchtig hinüber zu dem Apparat wie jemand, den das Rufen nichts anging. Im selben Augenblick verlebte das Rummern der Maschinen und das Schlagen der Hämmer.

Kramp warf einen Blick auf die Uhr. Erleichtert atmete er auf. In einer Viertelstunde würden alle gegangen sein. Er laufte auf die Gerüche draußen auf dem Gang. Das Poltern der Schritte vermischte sich mit dem lauten Durcheinander der Stimmen. Wählich rüttelte jemand heftig an der verriegelten Tür. Kramp rührte sich nicht.

„Donnerwetter! Wo mag Kramp heden? Der Meister hat mit einem Akkordpreis gemacht, bei dem ich glatt einlege.“

Eine andere Stimme fiel beruhigend ein:

„Mein, heute, an Iosch einem Tag, sah man den Affen damit zufrieden! Wenn du recht hast, gibt er dir auch morgen recht. Kramp können die Meister nichts vormachen, auch Wullenberg kann das nicht. Kramp bezahlt für eine anständige Arbeit, was sie wert ist. Das war schon immer so.“

Kramp hatte die Stimmen der beiden jungen Schloßer erkannt. Ihr Vertrauen wirkte auf ihn wie eine wohltuende, beruhigende Medizin. Sein Leben hatte noch einen Wert. Er lächelte vor sich hin, während er dem Strom der abziehenden Arbeiter durch den Spalt der Vorhänge nachsah. Erst als er die Leiter zum Werkhof geben sah, schloß er die Tür auf. Ohne Ziel ging er vorüber an den verlassenen Arbeitsbänken und Maschinen der Schloßerei. Seinen Hut hatte er in der Hand behalten. Er ging einem alten Mann, der auf dem Mittelgang einer Kirche dem Altar zuschritt.

In der Schmiede blieb er stehen. Er hob seinen Blick und sah lange auf den heißen Schacht der Esse. Dann trat er an den Ambok und stich mit flacher Hand über dessen glatte Fläche. Er hand an dem Plak, an dem er als junger Arbeiter im Schirmer-Werk angefangen hatte. Seine Gedanken sanken zurück in jene Zeit.

Es waren harte Jahre gewesen. Man hatte damals noch nicht viel Geld verdient im Werk. Das Gefühl seiner Frau tauchte vor ihm auf. Es war ein lüftiges, frisches Gefühl vor einer ewiggleitenden Nähmaschine. Er dachte daran, wie sie mitgeholfen hatte in den ersten Jahren ihrer Ehe. Dann waren die Kinder gekommen, die Jahre draußen im Feld, und danach sein Aufstieg hier im Werk. Alles war gut und laubig gewesen. Er verließ sich gewaltig gegen den Gedanken an Greininger. Nein, dieser elende Hund gehörte nicht hinein in sein Leben. Er reichte sich hoch. Er würde es schaffen, jetzt erst recht. Der Gedanke an Greininger würde von Tag zu Tag schwächer werden. War schließlich nicht alles nur Gemütskur im Leben? Hatte er sich nicht an Wühls Abwesenheit gewöhnt? Obwohl dessen Mittwilligkeit die einzige Gefahr für ihn bedeutete?

Er verfluchte jenen Augenblick, in dem er Wühls Wohnung betreten hatte. Die Herren hatten ihm damals ihren Dienst verweigert. Er mußte sich auch in Zukunft davon ab nehmen. Es gab keine Gefahr, Alles kam nur auf ihn selbst an. Kein Mensch würde es wagen, den Direktor Kramp mit derartigen Geschichten in Verbindung zu bringen. Ein leutsam gültiges Schicksal hatte ihm eine neue, feste Schanze aufgeworfen. Er war entschlossen, sich hinter dieser Schanze zu verteidigen bis zum letzten Atemzuge.

Mit erhobenem Daunt ging er über den Werkhof zum Bürogebäude.

(Fortsetzung folgt.)

## Haararbeiten

in naturgetreuer Ausführung

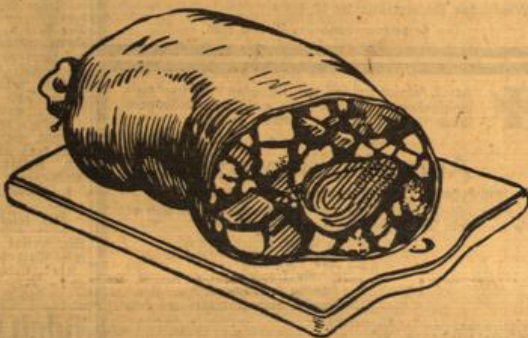
## Dauerwellen

in schonendster Behandlung

## Haarfärben

in prachtvollen natürlichen Tönen, auch bei verfarbtem Haar

## Otto Jacobi

Hotel Nassauer Hof  
Wilhelmstraße 56 — gegenüber  
Brunnenkolonne — Ruf 27375Ausführung durch erfahrene Fachkräfte  
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

## Die Fleischerschürze

weiß um ihr Geheimnis

Denn alles, was drin ist, das lebt auch an der Fleischerschürze! So eine Fleischerschürze muß viel aufnehmen:

Blut und Fett, Fleisch- und Speckreste, Schmutzflecke aller

Art, besonders von fettigem, eiweißhaltigem Schmutz.

Es wäre unnötige Vergeudung, wollte man dazu Seife

und Waschpulver nehmen. Diesen zähfließenden Fett-

schmutz bringt man auf einfachere Weise viel schneller

heraus: mit einem Mittel, das speziell für solchen zäh-

fließenden Schmutz geschaffen ist. Mit diesem Mittel — es

ist imi — wird eingeweicht und gekocht. Das Waschen

ist also besonders einfach. Es geht viel schneller. Sie

brauchen keine Seife. Und trotzdem wird das Gewebe

geschont. Bitte, probieren Sie!

## Bauen?

Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sporenl Bausparen ist steuerbegünstigt.

Unser Tarifv sichert Ihnen bei guter Verzinsung ein Anrecht auf günstige Gesamtfinanzierung Ihres Bau- oder Kaufvorhabens.

Bei 25-30% Eigenkapital in geeigneten Fällen sofortige Zwischenfinanzierung möglich.

Verlangen Sie daher unsere reich bebilderte Aufklärungsschrift mit Abbildungen v. Eigenheimen u. Grundrissen „Der Weg zum Eigenheim“.

Sie erhalten diese sofort kostenlos und unverbindlich.

Bausparkasse Mainz AG, Mainz

## Schönheit!

Jugendfrisches Aussehen, reinen Teint, straffe, samtweiche Haut, Beseitigung häßlicher Faltenbildung und großer Poren, durch den Gebrauch kosmetischer Präparate.

Fachkundige Bedienung in der Parfümerie

Dette

Michelsberg 6 am scharfen Eck

Immer gut!

KAISER'S

KAFFEE GESCHÄFT



Jetzt neue Bestellscheine!

## hühneraugen

Hornhaut, Warzen beseitigt unfehlbar sicherweg. Nur echt in der Tube u. mit Garantieschein. Tube 60 Pfg.

## Sicherweg

Zu haben i. d. Fachgesch. best. bei Parfümerie Dette, Michelsberg 6.

## Luftverfälschung, Asthma, Katarrhe, Bronchitis

Hat die kalte Luft den Hals gereizt, reizen sich die Bronchien, dann entstehen Verkrampfungen, Atemwegsverengungen, daher Ihre Atemnot. Zeit, um Ihnen hier mit „Silphoscalin“ entgegen zu kommen, ist nicht, wenn Sie erst mit „Silphoscalin“ anfangen, ist es zu spät, wenn Sie erst mit „Silphoscalin“ anfangen, ist es zu spät, wenn Sie erst mit „Silphoscalin“ anfangen, ist es zu spät.

## „Silphoscalin-Tabletten“

Die bei Prof. Dr. H. Kasper und Dr. H. Kasper entwickelte „Silphoscalin“ ist ein wirksames, schnell wirkendes Mittel, das die Bronchien erweitert, die Atemwege befreit und die Atemnot beseitigt. Es ist ein wirksames, schnell wirkendes Mittel, das die Bronchien erweitert, die Atemwege befreit und die Atemnot beseitigt.

Verlangen Sie von der Firma Carl Böhrer, Konstanz, kostenlos und unverbindlich die interessante, illustrierte Aufklärungsschrift Nr. 807



## Eigenheimerwerb

leicht gemacht durch Bausparen (Keine Abschlußgebühren)

Fordern Sie unsere kostenfreien Aufklärungsschriften L 2

Deutsche Bausparkasse DBS eGmbH

Darmstadt, Heinrichstr. 2



Ein Gramm nur steht darin! Aber es reicht.

In 1000 kg ungeschälten Reis steht insgesamt nur 1 Gramm Vitamin B. Und das reicht, um die Nervenzellen gesund zu erhalten. Fehlt dieses eine Gramm, werden sie alle krank. So wichtig ist das Vitamin B. Drum braucht jeder, der vitaminreiche Nahrung isst (z. B. viel helles Brot).

## Vitamin B

Aber z.Z. denken lassen, die's am nötigsten haben. Und nicht schlafen, wenn Sie's nicht immer bekommen. Das wird auch wieder anders. Allenheimsteiler Glascher, Seilgenstadt, Main





## Pflaumen-Marmelade in 10 Minuten mit Opekta

Die ganz vorzügliche Pflaumen- oder Zwetschgen-Marmelade bereitet man nach folgendem

**Rezept:** 2 Kilo Pflaumen oder Zwetschgen, gereinigt und entsteint gewogen, werden sehr gut zerkleinert, mit 2 Kilo Zucker zum Kochen gebracht und 10 Minuten durchgekocht.

Hierauf rührt man den Inhalt einer Normalfflasche Opekta zu 70 Pfg. und nach Belieben den Saft einer Zitrone hinein und füllt in Gläser. Ausführliches Rezept bei jeder Flasche.



Statt Karten!

Wir haben uns verlobt

**LENI PESCH  
KARL-HEINZ DREHFURST**

Düsseldorf, 18. Aug. 1941 Wiesbaden,  
Hasselbeckstr. 35 Westendstr. 19

URSULA

Statt Karten!

Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes,  
einer Tochter, zeigen hoch erfreut an

**UFI KLENDAUER, geb. Scheuermann  
Dr.-Ing. WOLF KLENDAUER**

z. Z. Josef-Hospital Hindenburgallee 99

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich  
unserer Vermählung sagen wir allen Be-  
kannten unseren herzlichsten Dank.

**Oberfeldw. JULIUS EHRENGARD u. FRAU  
ANNEMARIE, geb. Dietz**

Wiesbaden, den 18. August 1941.  
Hirschgraben 5

### H. Wiegand

Eisen, Metalle, Papier (Akten), Flaschen

Hochstättenstraße 6/8 - Ruf 28651



Tieferschüttelt geben wir hiermit  
bekannt, daß unser über alles ge-  
liebter einziger Sohn, Bruder und  
Schwager

### Heintz Wessel

Feldw. u. Offz.-Anw. in einem Inf.-Reg.

im Alter von 21 Jahren am 26. Juli 1941 bei  
einem Gefecht im Osten in soldatischer Pflicht-  
erfüllung den Heldentod fand.

In unsagbarem Schmerz:

**Luise Wessel, geb. Honsack  
Heinrich Wessel  
Annelies Harbach, geb. Wessel  
Werner P. Harbach**

Wiesbaden, den 10. August 1941.  
Dotzheimer Str. 57



### Alka Gurkendoktor

Kann man für den Winter  
vorzügliches, haltbares Tomatenmark  
herstellen. Das müssen Sie einmal ver-  
suchen. Bei Gurken millionenfach erprobt.  
Neue Rezepte bei Ihrem Händler.

GEHRING & WEISER, BIELEFELD



Tieferschüttelt geben wir die traurige Nachricht,  
daß mein innigstgeliebter Sohn, herzensguter  
Bruder

### Hermann Eisenreich

Schirrmeister in einem Artillerie-Regt.

Teilnehmer am Feldzug im Westen

infolge Herzschlag im Alter von 29 Jahren am 24. Juli ver-  
schieden ist. Er folgte seinem so sehr geliebten Vater nach  
sechs Monaten in die Ewigkeit.

In unsagbarem Schmerz:

**Maria Eisenreich, Oberstl.-Wwe., Mutter  
Franz Eisenreich, Bruder  
und alle Angehörigen**

Wiesbaden, Schiersteiner Str. 10, 2.

Die Beisetzung fand am 29. Juli statt.



Am 2. August fiel bei den Kämpfen im Osten mein  
innigstgeliebter, einziger Sohn, mein lieber Bräutigam,  
unser lieber Neffe und Vetter

Diplom-Ingenieur

### August Bräuninger

Feldwebel u. Offz.-Anw. in einer Panzerjäger-Komp.  
im Alter von 27 Jahren. Getreu seinem Fahnenlof gab er,  
wie einst sein Vater, sein Leben für Deutschland.

In tiefer, stolzer Trauer:

**Elsa Bräuninger, geb. Fulberth  
Ursula Treplau  
Familie Bräuninger  
Familie Fulberth**

Wiesbaden, den 16. August 1941.  
Rauenthaler Str. 18

Am Mittwoch, den 13. August 1941 verschied unsere liebe  
Betriebsführerin

### Frau Sofie Litzenburger

geb. Schwarz

Wir verlieren in der Verstorbenen einen Menschen von  
großer Herzengüte, der mitfühlend stets um das Wohl und  
Wehe seiner Mitarbeiter besorgt war. Sie wird uns un-  
vergessen bleiben.

Die Gefolgschaft  
der Firma Litzenburger

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die  
Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres  
lieben Entschlafenen

### Johann Moser

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Dorothea Moser, geb. Seipel  
und Kinder**

W.-Schierstein, im August 1941.

Herzlichen Dank allen, die uns während  
der Krankheit und dem Abschied unserer  
lieben Mutter

### Lina Christ

ihre Liebe und Teilnahme bezeugten. Beson-  
deren Dank Schwester Toni für die  
treue Pflege und Herrn Pfarrer Vömel  
für seine erhebenden Trost Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen

Wiesbaden, den 15. August 1941.  
Adlerstraße 46.

### Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Teil-  
nahme und reichen Blumenspenden, die  
uns beim Heimgange unseres lieben, un-  
vergeßlichen Entschlafenen

### Herrn Peter Hombach

zuteil wurden, sprechen wir hiermit un-  
seren herzlichsten Dank aus.

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Emma Hombach Wwe.**

Wiesbaden, August 1941.

Beleben - Befinden

Diejenige, die mir  
in der Maria-  
bittende die  
Santidade  
nahm, ist ge-  
u. u. n. Beugen  
wiederert. Bitte  
mentale die  
Schlüssel zurück-  
zu. de für 2.  
unverfälscht ind.  
A. Dett.  
Wellenstraße 53

Brille perl. am  
Emmermanns-  
berg. Abgeb.  
Frankenstr. 22. 1

Dunkelbl. hinter  
Damen-Beber-  
handigend verl.  
Hartingstraße.  
Schiffsbereich.  
Abbau, gen. Be-  
lohn, im Baden  
Schiffsbereich-  
straße 29.

Der Herr u. die  
Dame, welche a.  
der Bank vor d.  
Balken des  
Kaisers gefund.  
haben, sind ge-  
leben u. werden  
u. Beugen wied.  
erkant, werden  
geb. den abse-  
geb. Albiner.  
Büdingenstr. 4.  
1. St. rechts.

Belebendes  
Wer fertigt ein-  
fache Damen- u.  
Kinderkleidung  
an? Brosinsky  
u. L. 910 T. 8.

### Frauen, Töchter, Verlobte

Haben Sie einmal Besuch, Geburtstag, Taufe,  
Kommunion, Konfirmation, Verlobung, Hochzeit  
Sind zur Gesellschaft geladen. Sie haben Gäste  
Wollen sich und andere richtig vorstellen.  
In wenigen Minuten schön den Tisch decken,  
Schmücken, rasch ein paar Servietten falten,  
Den guten Umgang an der Tafel pflegen,  
Die Gäste richtig platzieren und fein servieren  
Dann kommen Sie zum praktischen, letzten

### Tischdeck- u. Servierkurs

und zum

### Mix-Kursus

wo man für alltägliche und Festgelegheiten  
für alle Jahreszeiten Erfrischungen und Misch-  
getränke aller Art für Gesunde und Kranke  
selbst zubereiten lernt, und zum

### Schönheitspflege-Kursus

wo man 100 Tips für Wege zu Schönheit und  
Kleidsamkeit erfährt. Natürliche Beschöpfung  
aller Schönheitsfehler

Ermöglichtes Karageld für alle drei Kurse  
zusammen nur RM 4.-

Kursbeginn: **Mittwoch, 20. August**

Wiesb. Taunus-Hotel, Gesellschaftssaal

Kursleiter: Fachlehrer E. Schuster, Düsseldorf, Stelstraßen 80

Tageskurs pünktlich 4-8 oder Abendskurs 18.45-22.00 Uhr  
Kursdauer 2 Tage. Keine Veranstaltung. Keine Wiederholung

### Husten Sie?

Dann zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogerie!  
Hier finden Sie die bewährten Linderungsmittel  
**Bahnhofstr. 13 Fernspr. 249 44**

### Adolf Limbarth

Bestattungs-Institut • Ellenbogengasse 8

Telefon 272 65

### Masch.-Hobelspäne

(Buchen) in groß. Mengen kosten-  
los abzugeben.  
**ROSSEL SCHWARZ u. Co., AG.**  
Wiesbaden.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hin-  
scheiden unseres lieben Entschlafenen, sowie für die vielen  
Kranz- u. Blumenspenden und besonders aber für die trösten-  
den Worte am Grabe sagen herzlichen Dank

**Frau Katharina Kießling, geb. Möller  
und alle Angehörigen**

W.-Sonnenberg, den 18. August 1941.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heim-  
gang unserer lieben, unvergeßlichen Mutter

### Frau Luise Bleidner, wwe.

geb. Wagner

sagen wir auf diesem Wege herzl. Dank. Besonders danken  
wir der NSKOV. Ortsgruppe Dotzheim, Herrn Pfarrer Volz  
für die trostreichen Worte am Grabe, den Schwestern Auguste  
und Mina für ihre liebevolle Pflege, sowie allen Kranz- und  
Blumenspendern.

**Karl Bleidner u. Frau  
August Bleidner u. Frau**

W.-Dotzheim, 16. August 1941.

### Danksagung

Allen denen, die beim Hinscheiden meines unvergeßlichen  
Mannes, unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders,  
Schwagers und Onkels

### Herrn Paul Sauer

Korrektor

unserer gedacht haben, sagen wir auf diesem Wege un-  
seren Dank. Besonderer Dank gebührt der Betriebsgemein-  
schaft Carl Ritter u. Co., die ebenfalls durch ihr Gedenken  
den Verstorbenen, der ihr über 45 Jahre angehörte, ehrt.

Wiesbaden, den 16. August 1941.

**Elisabeth Sauer, geb. Ettingshausen  
und Angehörige**